



Prot. Nr.

5999/

Terenten / Terento

10.11.2014

Verfahrensverantwortlicher  
/ responsabile proc.

Dr. Manfred Mutschlechner  
Tel.: +39 0472 544207

Sachbearbeiter / impiegato

Dr. Manfred Mutschlechner  
Tel.: +39 0472 544207

D3 Akt Nr.:

6315

An Herrn

**Karl Engl**

Unterdorf 22

**39030 Terenten**

engl.k@rolmail.net

**Betreff / Oggetto: Errichtung der zentralen Bushaltestelle St. Georg - Dein Schreiben vom 07.11.2014**

Sehr geehrter Herr Engl, lieber Karl,

vorab danke ich, dass du offen deine Kritik äusserst und schriftlich Stellung beziehst. Das ermöglicht uns auf die Kritikpunkte konkret zu antworten.

Dimension: Die Größe wurde dem Bedarf angepasst. Bitte beobachte das bisherige Chaos bei der Schülerbeförderung und wie viele Busse und Kleinbusse eingesetzt werden müssen. Mehrmals wurde die Gemeinde über die sicherheitstechnisch bedenkliche Situation in Kenntnis gesetzt. Die Gemeinde war verpflichtet zu handeln. Das ausgearbeitete Projekt wurde von den zuständigen Landesstellen genehmigt, von der Abteilung Mobilität und der Abteilung Straßen wurden Landesbeiträge gewährt. Würde das Projekt die Dimensionen "sprengen", hätten die zuständigen Ämter der Landesverwaltung keine Gelder gewährt. Einige der bisher gesammelten durchwegs positiven Rückmeldungen, die wir erhalten haben, sprechen gar von einem Projekt mit Vorbildcharakter auch für andere Gemeinden.

Sicherheit der Schüler nicht erhöht: Die Aussage muss entschieden zurückgewiesen werden. Da die Bushaltestelle noch nicht in Betrieb genommen wurde, ist es schwer nachvollziehbar, wie du zu dieser Aussage kommen kannst. Hier vermisse ich die notwendige Sachlichkeit. Die angeführten Beispiele betreffen nicht den eigentlichen Schülertransport, sondern Probleme während der Bauausführung, welche nach Abschluss aller Arbeiten nicht mehr vorliegen. Die Einfahrt zum unteren Parkplatz wurde gleich nach dem ersten Vorfall mit einem Baustellenzaun gesichert. Die steile Böschung wurde mit einem massiven Holzzaun abgesichert.

Weitere Probleme: Natürlich muss der Platz im Winter vom Schnee geräumt werden, das war auch bisher der Fall, nur jetzt kann der Schnee ohne Rückwärtsfahren direkt über die Böschung geschoben werden. Ausfahrtsradien: Eine Ausfahrt der Busse ohne Berührung der Gegenfahrbahn hätte nochmals zusätzlichen Grundbedarf zur Folge gehabt. Darauf wurde bewusst verzichtet um nicht einen weiteren Parkplatz zu verlieren. Die Zufahrt ins Dorfzentrum ist eine sensible Zone, es darf erwartet werden, dass die Verkehrsteilnehmer langsam und mit Vorsicht ins Dorf einfahren. Die "Verengung" der Einfahrt dient als Maßnahme zur Reduzierung der Geschwindigkeit, leider musste man bisher feststellen, dass einige Fahrzeuglenker von der Landesstraße kommend ohne Rücksicht ungebremst ins Dorf einfahren. Die Leitplanken sind gesetzlich vorgeschrieben und stellen für die Fußgänger einen wirksamen Schutz dar.

Abschließend möchte ich noch betonen, dass der Beschluss des Gemeinderates mit der Genehmigung des Projektes mit großer Mehrheit gefasst worden ist.

Wir sind zuversichtlich, dass die Kritikpunkte nach Fertigstellung aller Arbeiten und nach Inbetriebnahme der neuen Bushaltestelle sich von selbst erledigen werden.

Mit freundlichen Grüßen

DER BÜRGERMEISTER  
Dr. Manfred Schmid

